

# **Beschwerde nach Elterngespräch**

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Mai 2021 21:17**

In der Behörde habe ich es auch oft mit verärgerten oder frustrierten Anrufern zu tun. Da höre ich zunächst nur zu, lasse die Menschen ausreden (das führt dann dazu, dass sie zwischendurch fragen, ob ich noch dran wäre) und antworte ihnen dann sachlich auf der Basis der Rechtslage und der Schulpraxis. Manchmal streue ich noch ein, dass ich selbst Vater, Lehrer, Stufenberater oder was auch immer bin, um die Seriosität meiner Aussagen zu untermauern. Das funktioniert meistens sehr gut.

Als Lehrer war ich immer betont freundlich und höflich (begrüßen vor der Tür, Hand geben, Platz anbieten, fragen, was man für die Eltern tun kann). In den allermeisten Fällen hat das die ursprüngliche Konfliktbereitschaft der Eltern sehr schnell deutlich reduziert. Freundlichkeit und Höflichkeit ist eine Keule, mit der sich jeder, der konfliktfreudig ist oder aufgereggt ist, moralisch ins Abseits stellt, wenn er dies übergeht und lospoltert. Es ist mithin die beste "Waffe", die man als Lehrer verwenden kann - und sie trägt auch ungemein zur Außenwahrnehmung der eigenen Professionalität bei.

Und auch hier gilt stets: Wisse was Du tust, kenne die Rechtslage und handle danach. So wirst Du nur selten Probleme bekommen.